



HESSISCHER LANDTAG

16. 12. 2021

Kleine Anfrage

Dr. Daniela Sommer (SPD) vom 11.11.2021

Beteiligungsprozess Masterplan Kultur Hessen

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragesteller:

Der Masterplan Kultur soll die Vielfalt der hessischen Kulturlandschaft aufgreifen und zu einer eingehenden Berücksichtigung unterschiedlicher Interessenlagen im Bereich der Kultur beitragen und die Basis für spätere kulturpolitische Maßnahmen dienen. Der Beteiligungsprozess zum Masterplan Kultur, der im Oktober 2021 mit drei Regionalforen in die zweite Phase ging, richtet sich an alle Kulturschaffenden und auch Kulturinteressierte in Hessen. Er soll in einem kulturellen Leitbild für das Land münden.

Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Aufbauend auf der bereits vorhandenen Bestandsaufnahme, dem Kulturatlas Hessen, und der Online-Befragung zur Einschätzung der hessischen Kultur soll der Masterplan Kultur die Leitplanken der hessischen Kulturpolitik festlegen und der hessischen Kulturpolitik damit in den kommenden Jahren als Orientierung dienen. Zu dem Masterplan gehören sowohl ein kulturpolitisches Leitbild als auch Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige kulturpolitische Entwicklung des Landes. Anfang des Jahres 2021 begann ein breit angelegter Beteiligungsprozess, in dem die zentralen Handlungsfelder der hessischen Kulturpolitik für die nächsten Jahre diskutiert und mit den Empfehlungen und Erfahrungen der Kulturakteurinnen und Kulturakteure weiter ausgearbeitet und inhaltlich konkretisiert werden.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche zentralen Themenfelder der hessischen Kulturpolitik wurden im Beteiligungsprozess bisher beleuchtet?

Aus der mit dem Kulturatlas erfolgten Bestandsaufnahme und der in 2018 durchgeführten Online-Befragung zur Einschätzung der hessischen Kultur wurden neun Themenfelder abgeleitet, die in der digitalen Dialogphase in entsprechenden Arbeitsgruppen diskutiert wurden:

1. Bewahren und Verantwortung,
2. Digitalisierung,
3. Diversität und Teilhabe,
4. Engagement,
5. Kulturförderung und Evaluation,
6. Vernetzung und Kooperation,
7. Wirtschaftliche Situation der Künstler,
8. Kulturelle Bildung sowie
9. Kultur in ländlichen Räumen.

Die spartenübergreifenden Schwerpunktthemen wurden in einer virtuellen Werkstatt, neun digitalen Fachworkshops und einem Jugendworkshop diskutiert.

Frage 2. Welche Anregungen und Erfahrungen aus der Praxis der Kulturschaffenden haben sich im Beteiligungsprozess für die Weiterentwicklung herauskristallisiert?

Aufgrund ihres Sachzusammenhangs werden die Fragen 2 und 6 gemeinsam beantwortet.

In jedem der Fachworkshops kamen etwa 20 Expertinnen und Experten mit unterschiedlichen Erfahrungshintergründen zusammen, um mögliche Handlungsoptionen und Umsetzungsperspektiven zu diskutieren. Aus den virtuellen Fachworkshops sind zahlreiche spannende Ideen und Ansätze hervorgegangen. Die Ergebnisse werden zurzeit im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst konsolidiert und aufbereitet. Aus den Rückmeldungen der Teilnehmenden wurde jedoch auch deutlich, dass digitale Formate nicht immer alle Aspekte des Austauschs aufnehmen können und es daher noch vertiefenden Diskussionsbedarf gibt. Diesem Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer möchten wir nachkommen und werden im ersten Quartal 2022 Vertiefungsworkshops zu den neun Themenfeldern durchführen. Diese Veranstaltungen sollen in Präsenz stattfinden. Die Ergebnisse der ersten Workshop-Phase sollen dort nochmals diskutiert, weiter geschärft und auf ihre Vollständigkeit geprüft werden. Der Dialogprozess ist daher noch nicht abgeschlossen, Zwischenergebnisse werden nicht veröffentlicht.

Die Ergebnisse aus beiden Workshop-Phasen werden dann in einem Zwischenbericht zusammengefasst, der voraussichtlich im Frühjahr 2022 vorliegen wird.

Frage 3. Welche Verbände und Vereine waren an diesem Prozess bzw. diesen Dialogformaten beteiligt?

Die Namen der Verbände, Vereine und Institutionen, die an diesem Prozess bzw. den Dialogforen teilgenommen haben, sind in der beigefügten Anlage aufgeführt.

Frage 4. Welche inhaltlichen Schwerpunkte, Ziele und Werte wurden im Rahmen der Werkstatt-Tage Masterplan Kultur, die am 11. und 12. Februar 2021 stattfanden, für ein kulturpolitisches Leitbild formuliert?

Frage 5. Inwiefern dienten die Ergebnisse der Werkstatt-Tage als Diskussionsgrundlagen für die nachfolgenden Fachworkshops, die zwischen März und Juni 2021 stattfanden?

Aufgrund ihres Sachzusammenhangs werden die Fragen 4 und 5 gemeinsam beantwortet.

In den Werkstatt-Tagen haben Fachexpertinnen und Fachexperten, hessische Kulturakteurinnen und Kulturakteure, Vertreterinnen und Vertreter kommunaler Spitzen- und Fachverbände sowie des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (HMWK) aus unterschiedlichen Blickpunkten heraus interdisziplinär gemeinsame Zielvorstellungen für die einzelnen Themenfelder entwickelt und relevante Einflussfaktoren reflektiert. In dem Großgruppenworkshop wurden konsensfähige Zielformulierungen entwickelt und es entstanden erste themenspezifische Entwürfe für Zielbilder, die als Diskussionsgrundlagen für die nachfolgenden Fachworkshops dienten. Die Kulturpolitischen Leitlinien, die in den Werkstatt-Tagen erarbeitet wurden, bewegten sich noch auf einer relativ hohen Abstraktionsebene und wurden in den nachfolgenden neun Fachworkshops in intensiven Diskussionen weiter vertieft und konkretisiert.

Frage 6. Zu welchen Ergebnissen sind die neun Fachworkshops zu den einzelnen Schwerpunktthemen gekommen? (bitte für die einzelnen Themenbereiche: Digitalisierung, Bewahren und Verantwortung, Diversität und Teilhabe, Engagement, Kulturförderung und Evaluation, Kulturelle Bildung, Vernetzung und Kooperation, Kultur abseits von Ballungsräumen, Wirtschaftliche Situation der Künstlerinnen und Künstler aufführen)

Auf die Antwort zur Frage 2 wird verwiesen.

Frage 7. Wie sollen Inhalte und Erkenntnisse der Regionalforen in den Prozess und die bisherigen Ergebnisse einfließen?

Frage 8. Welche Kritikpunkte und Bedarfe wurden über die bisherigen Ergebnisse hinaus in den Regionalforen formuliert?

Aufgrund ihres Sachzusammenhangs werden die Fragen 7 und 8 gemeinsam beantwortet.

Zu den Regionalforen waren alle Kulturakteurinnen und Kulturakteure und kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen, insbesondere aber diejenigen, die sich bisher nicht am Masterplanprozess beteiligen konnten.

Ziel der Regionalforen war es, über den Stand des Beteiligungsprozesses zu informieren und einen Ausblick auf das weitere Verfahren zu geben. Dabei wurde seitens der Landesregierung der neue Zeitplan des Masterplan-Prozesses der Öffentlichkeit vorgestellt und mit Kreativen und Verbänden über die spezifischen Herausforderungen für die Kulturlandschaft in Nord-, Mittel- und Südhessen diskutiert. Zudem hatte das Publikum Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich untereinander auszutauschen.

Die Diskussionsbeiträge und Reaktionen bestärkten die Erkenntnisse des bisherigen Beteiligungsprozesses. In den Regionalforen wurden zudem die Erfahrungen aus der Pandemiesituation und den hieraus resultierenden Bedarfen thematisiert und unter anderem der Wunsch nach Verstärkung von Corona-Hilfsprogrammen geäußert. Die Erkenntnisse und Anregungen aus den Regionalforen wurden für den Zwischenbericht aufgenommen und ergänzen, sofern nötig, die Ergebnisse aus den beiden Dialogphasen.

Frage 9. Wie ist der weitere Prozessverlauf bis zur Veröffentlichung des Masterplan Kultur im 2. Quartal 2022 geplant?

Einige der in den Workshops diskutierten Themenfelder liegen auch in der Zuständigkeit anderer Ressorts. Zur Klärung und Abstimmung innerhalb der Landesregierung soll Anfang 2022 eine erste Abstimmungsrunde mit den betroffenen Ressorts durchgeführt werden.

Anschließend sollen die Vertiefungsworkshops (vgl. Antworten zu Fragen 2 und 6) stattfinden. Die Teilnehmenden der Fachdialoge haben nochmals Gelegenheit, die Themen anhand konkreter Maßnahmen und entsprechender Leitfragen intensiv zu diskutieren und die bisherigen Ergebnisse zu schärfen. Die Ergebnisse der Fachworkshops der ersten und zweiten Dialogphase werden in einem Zwischenbericht zusammengefasst.

Im Anschluss an die Vertiefungsfachworkshops findet eine Online-Beteiligung statt, in der der Zwischenbericht der Öffentlichkeit zur Kenntnis gegeben wird und in der alle Kulturschaffenden und Kulturinteressierten Gelegenheit haben, die geplanten konkreten Maßnahmen zu diskutieren, zu kommentieren und ihre Anregungen einzubringen. Hier haben nochmals all diejenigen Gelegenheit, sich am Masterplanprozess beteiligen, die bisher nicht teilnehmen konnten.

Nach Auswertung der Online-Beteiligung werden sämtliche bisherigen Ergebnisse mit Beiträgen der Online-Beteiligung und der Regionalforen zusammengefasst und im HMWK konsolidiert.

Der endgültige Masterplan Kultur Hessen wird voraussichtlich im dritten Quartal 2022 nach der Sommerpause vorliegen und sodann der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Wiesbaden, 9. Dezember 2021

Angela Dorn

Anlagen

Teilnehmende an den Dialogforen – Institution/Verein/Verband:

- Akademie für Tonkunst Darmstadt,
- Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm e.V. / AG DOK, Frankfurt und Perennial Lens GmbH, Darmstadt,
- Allianz Kulturstiftung,
- Antidiskriminierungsstelle des Landes Hessen,
- ASSITEJ e.V.,
- Atelierfrankfurt e.V.,
- BBK Hessen e.V.,
- Bistum Limburg Bischöfliches Ordinariat, Referat Kirchenmusik,
- Buchcafé -Verein für Kultur und Kommunikation e. V.,
- Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.,
- Bundesvereinigung Soziokulturelle Zentren e.V.,
- „Bürger pro A“ e.V.
- DAKU Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e. V.,
- Deutsche Akademie für Darstellende Künste e.V.,
- Deutsche Digitale Bibliothek,
- Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW),
- Deutscher Bibliotheksverband e.V., Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken,
- Deutscher Künstlerbund e.V.,
- Deutscher Tonkünstlerverband – Landesverband Hessen e.V.,
- Deutsches Architekturmuseum (DAM),
- DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V.,
- Kulturpolitische Gesellschaft e.V.,
- ehem. Vorsitzende Dt. UNESCO-Kommission,
- Ensemble Modern GbR,
- FLUX Netzwerk Theater und Schule,
- Fonds Darstellende Künste e.V.,
- Fördergesellschaft Staatstheater Kassel e. V.,
- frauen museum wiesbaden / Frauenwerkstatt Wiesbaden e.V.,
- Freies Theaterhaus gGmbH,
- Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH,

- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft,
- HA Hessen Agentur GmbH,
- Herzberg Festival GmbH,
- hessenARCHÄOLOGIE,
- HessenFilm und Medien GmbH,
- Hessische Kulturstiftung,
- Hessische Theaterakademie,
- Hessischer Jugendring e.V.,
- Hessischer Landesmusikrat e.V.,
- Hessischer Landkreistag,
- Hessischer Literaterrat e.V.,
- Hessischer Museumsverband e.V.,
- Hessischer Musikverband e.V.,
- Hessischer Rechnungshof,
- Hessischer Rundfunk, (hr2-kultur / Literaturland Hessen),
- Hessischer Volkshochschulverband,
- Hessisches Kultusministerium, Büro Kulturelle Bildung,
- Hessisches Landesarchiv Marburg,
- Hessisches Landesmuseum Darmstadt,
- Hessisches Landestheater Marburg GmbH,
- Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen,
- Hessisches Landesarchiv,
- Hessisches Staatstheater Wiesbaden,
- Hessische Film- und Medienakademie (hFMA),
- Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main,
- Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main,
- Hochschule für Musik und Tanz "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig,
- Initiative Junge Generation Hessischer Film,
- Neopol Film Kellner & Zapf GbR,
- Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.,
- Interessengemeinschaft Kultursommer Main-Kinzig-Fulda,
- protagon e.V.e.V., „Das Internationale Frauen*Theater-Festival“ (IFTF),
- Internationales Musikinstitut Darmstadt (IMD),
- Jüdisches Museum der Stadt Frankfurt am Main,

- Jugendmusiknetzwerk im Hessischen Kegelspiel e.V.,
- Filmladen Kassel e.V., Kasseler Dokumentarfilm und Videofest, Bali Kinos,
- Kino Traumstern – Kollektiv GbR Hans Gsänger & Edgar A. Langer- Film- und Kinobüro Hessen e.V.,
- Kinothek Asta Nielsen e.V.,
- Kreisausschuss des Odenwaldkreises, Kulturmanagement Odenwaldkreis,
- Kultur- und Freizeitzentrum Marburg (KFZ) e.V.,
- KulturNetz Kassel e.V.,
- Kulturpolitische Gesellschaft LV Hessen;
- Kulturmanagement Stadt Offenbach,
- KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH,
- Kultursommer Mittelhessen e.V.,
- Kultursommer Nordhessen gGmbH,
- Kultursommer Südhessen e.V.,
- Kulturstiftung der Länder – Stiftung des bürgerlichen Rechts (SdbR),
- Kulturwald gGmbH – Bayerischer Wald,
- Kunsthochschule Kassel,
- Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH,
- Lagfa-Hessen e. V.,
- LAKS Hessen e.V.,
- Landesausländerbeirat,
- Landesamt für Denkmalpflege Hessen,
- Hessischer Landesdenkmalrat,
- LandesEhrenamtsagentur Hessen,
- LandesJugendSinfonieOrchester (LJSO) Hessen,
- Landesmusikakademie Hessen,
- Landesmusikrat Hessen e.V.,
- Landesverband der Jugendkunstschulen in Hessen e.V.,
- Landesverband Schultheater in Hessen e.V.,
- Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V.,
- Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V.
- LandKulturPerlen,
- Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e.V.,
- Landrosinen Kulturnetzwerk Schwalm-Knüll,
- laPROF Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen e.V.,

- LICHTER – Filmkultur e.V.,
- Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Kunstgeschichte,
- LPP Living Pictures Production GbR,
- Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung,
- Museum für Angewandte Kunst,
- Museum Wiesbaden,
- Museumslandschaft Hessen Kassel,
- Musikakademie der Stadt Kassel Louis Spohr,
- Naxos-Bund zur Förderung junger Künstler*innen aus Hessen e.V.,
- NODE Verein zur Förderung Digitaler Kultur e. V.,
- Offenes Haus der Kulturen e.V.,
- Philipps-Universität Marburg, Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte, Bildarchiv Foto Marburg,
- Quantum Kino GmbH, - Queer Filmfest Weiterstadt,
- Regionalbeauftragte der Hessischen Landesregierung, Regierungsbezirk Gießen,
- RPJAM Rock Pop Jazz Academy of Music,
- Schultheater Studio Frankfurt,
- selbständige Kulturermächtigerin – Forschung, Beratung und Vermittlung in Kultur und Bildung,
- Staatliche Schlösser und Gärten Hessen,
- Staatstheater Darmstadt,
- Stabsstelle Dezernatsbüro der Landrätin, Landkreis Marburg-Biedenkopf,
- Städel Museum,
- Stadtbibliothek Bruchköbel,
- Städtischen Bühnen Frankfurt am Main GmbH, Oper Frankfurt,
- Technische Universität Darmstadt Fachbereich Architektur,
- theater 3 hasen oben, KulturKnotenPunkt Homberg (Efze),
- TheaterGrüneSosse,
- TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel,
- Universität Hildesheim,
- Fonds Darstellende Künste e.V.,
- Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt,
- Verband der ev. Kirchenmusik in Hessen und Nassau,
- Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e.V.,
- Verband Hessischer Amateurtheater e.V.,

- Wiesbadener Musikakademie,
- WIR SIND HIER. Festival für kulturelle Diversität sowie
- Zentralstelle für Provenienzforschung.